

Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium Siegen



FÜRST JOHANN MORITZ
GYMNASIUM ■ SIEGEN

**Schulcurriculum
Fachbereich Politik/Wirtschaft und
Sozialwissenschaften**

SEK.I

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit im Fach Politik/Wirtschaft Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Problemfelder RVPB	Problemfelder RVÖB	Fächerverbindendes	Fachspez. Methoden	Fachübergreifende Methoden
Kinder wirken mit – Politik in der Schule und der Gemeinde <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsmöglichkeiten in der Schule (SV, Klassensprecher etc.) - Beziehung zwischen Politik und kindlicher Lebenswelt anhand ausgewählter Beispiele (mit Rollenspiel: Streit in Schönstadt) 	Sachkompetenz 1 Methodenkompetenz 1,2,4 Urteilskompetenz 1,2,4 Handlungskompetenz 1,3	1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	1	-	Deutsch: Unterrichtsvorhaben 1: Wir und unsere neue Schule (Internes Curriculum)	Fallstudie	Rollenspiel, Blitzlicht
Was das Geld alles kann – Wirtschaftliches Handeln planen <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisse ermitteln (Bedürfnispyramide) - Durchführung, Auswertung und Präsentation einer Befragung zum Thema Taschengeld - Kaufentscheidungen planen; Analyse von Werbeanzeigen und Informationsmöglichkeiten von Verbrauchern 	Sachkompetenz 2,3,4 Methodenkompetenz 1,3,4,5 Urteilskompetenz 1,2 Handlungskompetenz 1,2	2: Grundlagen des Wirtschaftens	2	1	Erdkunde: Inhaltsfelder 2,3	Befragung	Kurzreferate halten, Analyse nicht-linearer Texte
Umweltschutz geht alle an <ul style="list-style-type: none"> - Ökologische Herausforderungen (Gruppenarbeit/Stationslernen zu den Themen Müll, Luftverschmutzung, Wasserknappheit) - Möglichkeiten des aktiven Umweltschutzes im Privaten und in der Politik 	Sachkompetenz 1,3,4,5 Methodenkompetenz 1,2,4,5 Urteilskompetenz 1,3,4 Handlungskompetenz 1,2,4	3: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	4	7	Erdkunde: Inhaltsfelder 2,3 Biologie	Fallstudie	Gruppenarbeit/Stationslernen, Lernplakat

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit im Fach Politik/Wirtschaft Jahrgangsstufe 5 (Fortsetzung)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Problemfelder RVPB	Problemfelder RVÖB	Fächerverbindendes	Fachspez. Methoden	Fachübergreifende Methoden
Kinder in aller Welt – Lebensbedingungen von Kindern und Kinderrechte <ul style="list-style-type: none"> - Armut, was ist das? Armutsdefinitionen und ihre Bedeutung - Die Bedeutung der Kinderrechte am Beispiel der Kinderarbeit - Möglichkeiten der Hilfe hier und anderswo (Tafel, fair trade etc.) 	Sachkompetenz 1,3,4,6,7 Methodenkompetenz 1,2,4,5 Urteilskompetenz 1,2,4 Handlungskompetenz 1,3,4	4: Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung	3	8	Erdkunde Projekt: „Weihnachtspäckchen“ (Erprobungsstufenkoordinatoren)	Fallstudie	Blitzlicht, Textsorten unterscheiden
Mit Unterschieden leben lernen – Umgang mit „Außenseitern“ <ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Probleme der Integration an ausgewählten Beispielen - Vom Umgang mit behinderten Menschen - Umgang mit älteren Menschen (Rollenspiel: Soll Opa ins Altersheim?) 	Sachkompetenz 1,6,7 Methodenkompetenz 1,2,4,5 Urteilskompetenz 1,2,3 Handlungskompetenz 1,2,3,4	5: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	-	6	Themenwoche „Wie gehen wir miteinander um“ (AG pädagogische Schulentwicklung)	Fallstudie	Rollenspiel, Interview
Unterwegs im www. – Informationen und Gefahren aus dem Netz <ul style="list-style-type: none"> - Informationssuche im Netz (geeignete Seiten für Kinder) - Gefahren des Chatters und der Handy Nutzung 	Sachkompetenz 4 Methodenkompetenz 4,5 Urteilskompetenz 1,2,3 Handlungskompetenz 4	6: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft	5	-	Präventionsveranstaltung zum Thema „Cybermobbing“ für interessierte Eltern (Kooperation mit AG päd. Schulentwicklung und Polizei)		Internetrecherche, Textarbeit: Nachrichten verstehen, Mind-map

Legende zu den ausgewiesenen Kompetenzen für die Jahrgangsstufen 5

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- 2) erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
- 3) beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- 4) benennen ihre Rechte und möglichen Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- 5) stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar,
- 6) beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),
- 7) erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an,
- 2) arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit
- 3) planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung, auch mit Hilfe der neuen Medien, führen dieses/diese durch und werten es/sie aus,
- 4) erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mit Hilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte,
- 5) stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezüglich Strukturmerkmale in elementarer Form,
- 2) vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- 3) formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,
- 4) verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich,
- 2) erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein,
- 3) gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizierten Formen der Konfliktmediation,
- 4) nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

Unterrichtsmaterial und Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung für die Jahrgangsstufe 5

Kinder wirken mit – Politik in der Schule und der Gemeinde

Unterrichtsmaterial:

Mattes, W. u.a.: Team. Arbeitsbuch für Politik und Wirtschaft. Schöningh 2008.

- Kapitel 1: Meine Klasse und ich,
- Kapitel 2: Leben in der Schulgemeinde,
- Kapitel 4: Demokratie in der Gemeinde

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 1. Cornelsen 2008

- Kapitel 2: Zusammenleben in der Schule (S. 30: Schülervertretung)

Riedel, H.: Politik&Co. Politik/Wirtschaft für das Gymnasium. Buchner 2010

- Kapitel 2: Mitgestaltung in Schule und Gemeinde (S. 43 Aufbau einer Gemeinde in NRW, S.31 Rollenspiel Schulkonferenz)

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Übung, in der die Lerner an einem Beispiel die Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Gemeinde darlegen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier in einem Rollenspiel

Was das Geld alles kann – Wirtschaftliches Handeln planen

Unterrichtsmaterial:

Mattes, W. u.a.: Team. Arbeitsbuch für Politik und Wirtschaft. Schöningh 2008.

- Kapitel 5: Vom richtigen Umgang mit Geld (S.101 Methode: Befragung)

Riedel, H.: Politik&Co. Politik/Wirtschaft für das Gymnasium. Buchner 2010

- Kapitel 6: Grundlagen des Wirtschaftens (S.150 Methode: Werbung analysieren)

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen einer Befragung zum Thema Taschengeld und in Kurzreferaten
- Schriftliche Übung, in der die Lerner zum einen Sachkompetenz in Form von Fragen zu den Aufgaben des Geldes, zum anderen Handlungskompetenz in Form einer wohlüberlegten Kaufentscheidung (z.B. wie kann ich mich informieren) unter Beweis stellen sollen.

Umweltschutz geht alle an

Unterrichtsmaterial:

Mattes, W. u.a.: Team. Arbeitsbuch für Politik und Wirtschaft. Schäffer 2008.

- Kapitel 7: Umweltschutz als Zukunftsaufgabe

Riedel, H.: Politik&Co. Politik/Wirtschaft für das Gymnasium. Buchner 2010.

- Kapitel 7: Wirtschaft und Umwelt (Beispiel Klimawandel)

Berger v.d. Heide, T u.a.: Politik entdecken: Band 1. Cornelsen 2008.

- Kapitel 5: Umweltschutz geht alle an

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit/eines Stationenlernens und der Präsentation von Lernplakaten zum Thema Umweltschutz

Kinder in aller Welt – Lebensbedingungen von Kindern und Kinderrechte

Unterrichtsmaterial:

Mattes, W. u.a.: Team. Arbeitsbuch für Politik und Wirtschaft. Schäffer 2008.

- Kapitel 10: Kinder in aller Welt

Riedel, H.: Politik&Co. Politik/Wirtschaft für das Gymnasium. Buchner 2010.

- Kapitel 5: Kinder dieser Welt (Beispiele aus Deutschland, Mali, Afghanistan, Indien, Uganda und Brasilien, Material geeignet für GA/Stationenlernen)

Berger v.d. Heide, T u.a.: Politik entdecken: Band 1. Cornelsen 2008.

- Kapitel 8: Kinder der Welt (Material für ein Gruppenpuzzle zu den Themen Bildung, Kindersoldaten, Straßenkinder, Kinderarbeit, Hunger)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Die Rechte der Kinder von logo! einfach erklärt, 2008.

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- evtl. Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit/eines Gruppenpuzzles
- Schriftliche Übung

Mit Unterschieden leben lernen – Umgang mit „Außenseitern“

Unterrichtsmaterial:

Mattes, W. u.a.: Team. Arbeitsbuch für Politik und Wirtschaft. Schäffer 2008.

- Kapitel 8: Mit Unterschieden leben lernen

Riedel, H.: Politik&Co. Politik/Wirtschaft für das Gymnasium. Buchner 2010.

- Kapitel 4.2: Miteinander - füreinander

Berger v.d. Heide, T u.a.: Politik entdecken: Band 1. Cornelsen 2008.

- Kapitel 6: Mit Fremdem leben (Methode: Kulturen entdecken)

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der Erstellung eines Kurzreferats
- Schriftliche Übung

Unterwegs im www. – Informationen und Gefahren aus dem Netz

Unterrichtsmaterial:

Mattes, W. u.a.: Team. Arbeitsbuch für Politik und Wirtschaft. Schäffer 2008.

- Kapitel 9: Massenmedien als Informationsquelle

Riedel, H.: Politik&Co. Politik/Wirtschaft für das Gymnasium. Buchner 2010.

- Kapitel 3: Leben in der Medienwelt

Berger v.d. Heide, T u.a.: Politik entdecken: Band 1. Cornelsen 2008.

- Kapitel 7: Medien

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der Erstellung eines Lernplakats zum Thema „Sicher surfen“

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit im Fach Politik/Wirtschaft Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Problemfelder RVPB	Problemfelder RVÖB	Fächerverbindendes	Fachspez. Methoden	Fachübergreifende Methoden
Was leistet der Markt? <ul style="list-style-type: none"> - Einfacher Wirtschaftskreislauf; Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration - Prinzip von Angebot und Nachfrage, Preisbildung, Wdh und Erweiterung zur Funktion des Geldes 	Sachkompetenz 13 Methodenkompetenz 6,10,12 Urteilskompetenz 6,9 Handlungskompetenz 5,6	8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens	2	2,3		Modellbildung, [classroom experiments]	
Ist die Umwelt noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechter Produktion <ul style="list-style-type: none"> - Qualitatives und quantitatives Wachstum - Prinzip der Nachhaltigkeit - Ökologisch orientierte Produktion anhand ausgewählter Beispiele (Internetrecherche, evtl. Webquest) 	Sachkompetenz 13,14,18 Methodenkompetenz 6,7,13 Urteilskompetenz 5,6,9 Handlungskompetenz 5,12	10: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	4	7	Erdkunde		Internetrecherche, [Webquest]
Wie funktioniert unsere Demokratie? <ul style="list-style-type: none"> - Demokratische Institutionen in der BRD, Föderalismus und Wahlen - Grundlagen des Rechtsstaats, Gefährdung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten - Das politische Interesse Jugendlicher (Planung, Durchführung und Auswertung einer Befragung) 	Sachkompetenz 8,9 Methodenkompetenz 6,8,9,10,11,13 Urteilskompetenz 6,7,10 Handlungskompetenz 7,11,13	7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	1	-	Mathematik (Auswertung u. Aufbereitung der gewonnenen Daten)	Politikzyklus	Lernzirkel, Zielscheibe, Mindmap, Quiz erstellen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit im Fach Politik/Wirtschaft Jahrgangsstufe 8 (Fortsetzung)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Problemfelder RVPB	Problemfelder RVÖB	Fächerverbindendes	Fachspez. Methoden	Fachübergreifende Methoden
Schöne neue Medienwelt – Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Möglichkeiten der Massenmedien Fernsehen, Internet und Zeitungen/ Zeitschriften - politische und soziale Auswirkungen neuer Medien - Globale Vernetzung und die Rolle der Medien - Gefahren im Netz 	Sachkompetenz 18 Methodenkompetenz 7,9 Urteilskompetenz 5,10 Handlungskompetenz 7,10	13: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft	5	-	Präventionsveranstaltung zum Thema „Cybermobbing“ für interessierte Eltern (Kooperation mit AG päd. Schulentwicklung und Polizei)		Ideekarussell. Karikaturen analysieren, Internetrecherche
Woran können Jugendliche sich noch orientieren? Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen und Migration <ul style="list-style-type: none"> - Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung - Werte und Wertewandel in der Gesellschaft - Szenario-Technik: Mein Leben in 20 Jahren - Ursachen und Folgen der Migration sowie Chancen und Probleme des Zusammenlebens verschiedener Kulturen (Pro- und Contra Debatte) 	Sachkompetenz: 10 Methodenkompetenz: 6,11 Urteilskompetenz: 6,8,11 Handlungskompetenz: 8,12	12: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	6	-	Evtl. Deutsch/Englisch: Growing up	Gruppen untersuchen (Soziogramm), Szenariotechnik	Rollenspiel, Lernplakat, Brainstorming, Mindmap, Karikaturen analysieren, Pro- und Contra Diskussion

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit im Fach Politik/Wirtschaft Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Problemfelder RVPB	Problemfelder RVÖB	Fächerverbindendes	Fachspez. Methoden	Fachübergreifende Methoden
Grundzüge der sozialen Marktwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft - Soziale Marktwirtschaft und die Herausforderung Globalisierung - Formen und Funktionen von Unternehmen (evtl. mit Betriebserkundung) 	Sachkompetenz 13,15 Methodenkompetenz 6, 12 Urteilskompetenz 6,7 Handlungskompetenz 5	8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens	2	8		[Betriebserkundung]	Textsorten unterscheiden, Karikaturen analysieren
Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel - Woran sollte man sich bei der Berufswahl orientieren? (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines BIZ Besuchs, Berufsnavigator) - Wie plane ich meine berufliche Zukunft? - Chancen und Risiken der Selbständigkeit 	Sachkompetenz 16,17 Methodenkompetenz 7,8 Urteilskompetenz 6 Handlungskompetenz 6,9	9: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden [...] Gesellschaft	2	4 ,5	Deutsch: Bewerbungen verfassen	BIZ-Besuch, Szenariotechnik,	Gruppenhitlisten, Mindmap, Pro-und Contra Diskussion, Rollenspiel
Wie sozial ist der Sozialstaat? <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme der Sozialpolitik und des Sozialstaats - Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit - Soziale Ungleichheit und Armutsrisiken 	Sachkompetenz 11,12 Methodenkompetenz 6,11 Urteilskompetenz 8,9,12 Handlungskompetenz 11,8	11: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit	7	6		Amerikanische Debatte	Karika-Tour, Kurzreferate, IdeenkarussellMindmap

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit im Fach Politik/Wirtschaft Jahrgangsstufe 9 (Fortsetzung)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Problemfelder RVPB	Problemfelder RVÖB	Fächerverbindendes	Fachspez. Methoden	Fachübergreifende Methoden
Wozu brauchen wir Europa? <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungen, Erwartungen und Probleme im vereinten Europa - Aufgaben und Bereiche der EU-Politik 	Sachkompetenz 19 Methodenkompetenz 6,7,11 Urteilskompetenz 6,7,12 Handlungskompetenz 8,13	14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	3	-	Erdkunde, Geschichte		Blitzlicht, Kugellager, Internetrecherche, Kurzvortrag halten
Total global!? Frieden in der „einen Welt“? <ul style="list-style-type: none"> - ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (Klimaschutz, Terrorismus, think global act local) - aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik (Bsp. Nahostkonflikt, die Vereinten Nationen) 	Sachkompetenz 19,20 Methodenkompetenz 7,8,11 Urteilskompetenz 8,9,12 Handlungskompetenz 6,8	14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	2,3,8	7,8		Konfliktanalyse	Quellenanalyse, Kurzvortrag halten, Wandzeitung, Internetrecherche

Legende zu den ausgewiesenen Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 8 und 9

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 8) legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- 9) erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- 10) erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- 11) erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- 12) analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- 13) erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- 14) unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- 15) analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- 16) erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- 17) legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- 18) beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- 19) erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,

20) erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 6) definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
- 7) nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
- 8) präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert, ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- 9) nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken auch unter Zuhilfenahme neuer Medien sinnvoll,
- 10) wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- 11) handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Contra-Debatte,
- 12) führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch,
- 13) planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 5) diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- 6) beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- 7) formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,

- 8) entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- 9) reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- 10) reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
- 11) prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
- 12) unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 5) vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
- 6) erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese, ggf. probeweise ab (Perspektivwechsel),
- 7) erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
- 8) gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
- 9) stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,

- 10) sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
- 11) besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
- 12) setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,
- 13) werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Politik/ Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, 2007, S. 16-18 und S. 20-23.

Unterrichtsmaterial und Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung für die Jahrgangsstufen 8 und 9

Jahrgangsstufe 8

Was leistet der Markt?

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 4: Angebot trifft Nachfrage – der Markt.

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 3: Was leistet der Markt? – Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken

Macha, K. u.a: Materialien zur ökonomischen Bildung: Ökonomische Experimente. Cornelsen 2009.

- Darin die Experimente zur Preisbildung

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Übung zum Thema Marktarten und Preisbildung

Ist die Umwelt noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechter Produktion

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 5: Wirtschaft verstehen (darin S.120f.)

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 9: Ist die Erde noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der Aufbereitung der Ergebnisse der Internetrecherche/des Webquests
- Schriftliche Übung zum Thema nachhaltiges Wirtschaften

Wie funktioniert unsere Demokratie?

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 3: Die politische Ordnung der Bundesrepublik (Stationenlernen)

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 5: Warum ist die Demokratie für uns alle unverzichtbar? Die Bedeutung der Demokratie für Deutschland; Kapitel 6: Wie funktioniert unsere Demokratie?

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im des Lernzirkels zu den Institutionen
- Schriftliche Übung zum Thema Institutionen der Demokratie

Schöne neue Medienwelt – Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 7: Jugend heute, darin S.170-176.

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 2: Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet: Wie können Jugendliche Medien sinnvoll für Informationen nutzen?

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der Aufbereitung der Ergebnisse der Internetrecherche

Woran können Jugendliche sich noch orientieren? Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen und Migration

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 7: Jugend heute

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 10: Woran können Jugendliche sich noch Orientieren?

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der Szenario-Technik und der Pro- und Contra Debatte
- Schriftliche Übung zum Thema Wertewandel

Unterrichtsmaterial und Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung für die Jahrgangsstufen 8 und 9 (Fortsetzung)

Jahrgangsstufe 9

Grundzüge der sozialen Marktwirtschaft

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 5: Wirtschaft verstehen.

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 13: Was heißt „soziale Marktwirtschaft?“ – Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Übung zum Thema soziale Marktwirtschaft, Schwerpunkt Analyse einer Karikatur

Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 9: Arbeit und Zukunft.

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 11: Wie werden wir in Zukunft arbeiten? – Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der Pro- und Contra Debatte und des Rollenspiels
- Beurteilung der erstellten „Bewerbungsmappe“

Wie sozial ist der Sozialstaat?

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 6: Sozialstaat und Sozialpolitik

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 14: Sozialstaat in der Krise – Probleme der Sozialpolitik im Zeichen des demografischen Wandels

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der amerikanischen Debatte
- Schriftliche Übung zum Thema soziale Sicherung

Wozu brauchen wir Europa?

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 8: Erweiterung und Zukunft der Europäischen Union.

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 19: Wozu brauchen wir Europa? – Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses (Projekt Zeitungsrecherche)

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der Kurzvorträge und der Wandzeitung
- Schriftliche Übung zum Thema Friedenssicherung

Total global!? Frieden in der „einen Welt“?

Unterrichtsmaterial:

Berger-v.d.Heide, T. u.a: Politik entdecken Band 2. Cornelsen 2008.

- Kapitel 11: Friedens- und Zukunftssicherung in der einen Welt.

Floren, F.-J.: Politik, Wirtschaft 7-9. Ein Arbeitsbuch. Schöningh 2008.

- Kapitel 21: Keine Hoffnung auf eine friedliche Welt? – Möglichkeiten und Probleme der internationalen Friedenssicherung

Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht

- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns, hier im Rahmen der Kurzvorträge, Aufbereitung der Ergebnisse der Internetrecherche
- Schriftliche Übung zum Thema Institutionen der Europäischen Union

Das Fach Politik bilingual im Differenzierungsbereich in den Jahrgangsstufen 8 und 9

Am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium können die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 im Differenzierungsbereich für die Klassen 8. und 9. das Fach „Politik bilingual“ anwählen. Diese Möglichkeit wurde erstmals im Schuljahr 2012/2013 angeboten und ist inzwischen mit Schülerzahlen zwischen 16 und 25 Schülerinnen und Schülern etabliert. Der Unterricht wird von den beiden Fachkollegen mit Fakultas für beide Fächer (Pet und Sd) erteilt.

Ziele des bilingualen Fachunterrichts:

Als Fachunterricht in der Fremdsprache befähigt der bilinguale Unterricht Schülerinnen und Schüler, fachliche Sachverhalte in Lernbereichen wie Wirtschaft, Kultur und Politik in der Fremdsprache zu verstehen, zu verarbeiten und darzustellen. Gleichzeitig strebt er eine erhöhte Sprachkompetenz an.

Bilingualer Unterricht fördert das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen und die Schülerinnen und Schüler erwerben interkulturelle Kompetenz, d.h. sie können:

- 1) die Perspektive des Partnerlandes einnehmen,
- 2) Verstehensprobleme in dieser Perspektive vorwegnehmen,
- 3) ihr eigenes Land für Partner der anderen Kultur und Sprache darstellen.

Da es sich um ein Angebot im Differenzierungsbereich handelt, werden nicht die gleichen Themen wie im regulären Fachunterricht in diesen Jahrgangsstufen behandelt. Die ausgewählten Themen ergänzen das Angebot des regulären Politik/Wirtschaft Unterrichts in der Sekundarstufe I.

Fremdsprache und Muttersprache im bilingualen Sachfach

Mit dem kontinuierlichen Aufbau eines Sachfachwortschatzes kann der Unterricht zunehmend in der Partnersprache geführt werden. Neben überwiegend fremdsprachigen Materialien werden auch gegebenenfalls deutschsprachige Materialien verwendet. Allerdings kann es Unterrichtsphasen geben, die den bewussten Einsatz deutschsprachiger Unterrichtsmaterialien und auch Deutsch als Arbeitssprache verlangen. Grundsätzlich wird eine terminologische Zweisprachigkeit gesichert.

Klassenarbeiten

Es werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten in der Zielsprache geschrieben, wobei die letzte Klassenarbeit nach Rücksprache mit der Lerngruppe durch ein Portfolio zu dem Projektarbeitsthema ersetzt werden kann. Bei der Bewertung der Leistungen in bilingualen Sachfächern werden in erster Linie die fachbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten beurteilt. Sprachliche Verstöße werden korrigiert und im Verhältnis etwa 2/3 Inhalt, 1/3 Sprache in die Beurteilung einbezogen.

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Politik bilingual

In den Fächern des Differenzierungsbereiches werden Klassenarbeiten (s.o.) geschrieben. Demgemäß setzt sich die Zeugnisnote zu 50% aus den in den Klassenarbeiten erbrachten Leistungen und der sonstigen Mitarbeit im Unterricht zusammen. Die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit folgt den weiter oben festgehaltenen Absprachen zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen

im Unterricht“ in der Sekundarstufe I. Die fremdsprachliche Performanz soll dabei angemessen berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bietet der Differenzierungsbereich vielfältige Möglichkeiten, schüleraktive und eigenverantwortliche Lernformen einzuüben und anzubieten. Bei der Beurteilung dieser Lernmethoden ist darauf zu achten, dass der Entstehensprozess als auch das „Produkt“ (z.B. Poster, Vortrag) bewertet werden sollen. Zur Beurteilung des Prozesses sollten sowohl die Beobachtungen des Lehrenden als auch die Selbst- und Fremdeinschätzung durch die Lernenden einbezogen werden.

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit im Fach Politik bilingual in der Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Sprachliche Schwerpunkte	Fachspez. Methoden	Fachübergreifende Methoden
<p>The labour behind the label – Our clothes and Global Trade</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo wird unsere Kleidung produziert? - Probleme der Kinderarbeit in der Bekleidungsindustrie - Nachhaltige Produktion - Möglichkeiten für den Verbraucher 	<p>Sachkompetenz analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses (für den Wirtschaftsstandort Deutschland)</p> <p>Methodenkompetenz definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>Urteilskompetenz reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen</p> <p>Handlungskompetenz erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</p>	<p>8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p>	<p>Thematischer Wortschatz Bekleidung/globaler Handel Umgang mit Statistiken</p>	<p>Umgang mit Tabellen und Statistiken</p>	<p>Erstellung von Plakaten zum Thema Kinderarbeit</p>
<p>Your Carbon Footprint – Climate Change and the Global Challenge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt - Auswirkungen globaler Erwärmung - Dein Ökologischer Fußabdruck - Was können wir tun? 	<p>Sachkompetenz unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung</p> <p>Methodenkompetenz wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten</p> <p>Urteilskompetenz reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung,</p>	<p>10: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p>	<p>Thematischer Wortschatz Umwelt, Umweltverschmutzung Umgang mit Cartoons</p>	<p>Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer kleinen Umfrage zum Thema Umweltschutz</p>	

	<p>ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen</p> <p>Handlungskompetenz setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein</p>				
<p>Teenage Problems – Flight 201 to Madrid</p>	<p>Sachkompetenz beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen</p> <p>Methodenkompetenz präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert</p> <p>Urteilskompetenz diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt</p> <p>Handlungskompetenz erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel)</p>	<p>5.: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p>	<p>Lesetechniken (skimming-scanning)</p>		<p>Charakterisierungen verfassen Rollenspiel</p>
<p>Australia – The continent down under <i>Projektarbeit, in der die SuS individuelle Schwerpunkte wählen können, z.B. Tier- und Pflanzenarten, Kultur der Ureinwohner, lifestyle etc.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Film: Rabbit proof fence (stolen generations) 	<p><i>Beziehen sich auf die Auseinandersetzung mit den "stolen Generations" für die Projektarbeit kommen weitere Kompetenzen hinzu</i></p> <p>Sachkompetenz beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen</p> <p>Methodenkompetenz präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert</p> <p>Urteilskompetenz diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt</p> <p>Handlungskompetenz erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel)</p>	<p><i>Beziehen sich auf die Auseinandersetzung mit den "stolen Generations" für die Projektarbeit kommen weitere Kompetenzen hinzu</i></p> <p>5.: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p>	<p>Umgang mit audiovisuellem Material , Filmanalyse</p>		<p>Filmanalyse Portfolioarbeit</p>

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit im Fach Politik bilingual in der Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Sprachliche Schwerpunkte	Fachspez. Methoden	Fachübergreifende Methoden
<p>Who rules ?Political systems and our role in them</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische systeme: Diktatur und Demokratie - Das politische System der BRD in English, please - How to vote? Wahlen in Deutschland einfach erklärt 	<p>Sachkompetenz erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System</p> <p>Methodenkompetenz definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert</p> <p>Urteilskompetenz beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert</p> <p>Handlungskompetenz erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</p>	<p>7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>	<p>Thematischer Wortschatz zu politisches System ; Präsentationstechniken</p>		<p>Erstellung kleiner Stop-Motion-Filme zum Thema politisches System</p>
<p>The Wave – What makes people obey to dictators?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre: M.Rhue: The Wave - Vergleich: Film und Buch - Gehorsam und Autorität; Das Milgram-Experiment - Extremismus heute 	<p>Sachkompetenz erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit</p> <p>Methodenkompetenz handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse</p> <p>Urteilskompetenz beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit</p>	<p>7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>	<p>Lesetechniken (skimming-scanning)</p>	<p>Soziologische Experimente</p>	

	<p>Handlungskompetenz vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form</p>				
<p>Death penalty and the second amendment – Discussing American politics</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fakten zur Todesstrafe - Pro- und Contra - Das politische System der USA 	<p>Sachkompetenz legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie</p> <p>Methodenkompetenz handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte</p> <p>Urteilskompetenz beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit</p> <p>Handlungskompetenz vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form</p>	<p>7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>	<p>Thematischer Wortschatz politisches System</p>	<p>Pro-und Contra Debatte</p>	<p>Webquest: Death penalty in America and around the globe</p>
<p>Working abroad – How to get your “dream job” abroad</p> <ul style="list-style-type: none"> - Woran sollte man sich bei der Berufswahl orientieren? - Bewerbungsschreiben für Bewerbungen im englischsprachigen Ausland - Vorstellungsgespräche 	<p>Sachkompetenz erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt</p> <p>Methodenkompetenz nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren</p> <p>Urteilskompetenz beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe</p> <p>Handlungskompetenz stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein</p>	<p>9: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p>	<p>Interaktion bei Bewerbungsgesprächen</p>		<p>Bewerbungen und Lebenslauf schreiben, Vorstellungsgespräche meistern</p>

Schulinternes Curriculum Politik/Sozialwissenschaften, Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium

<p>The many faces of India <i>Projektarbeit, in der die SuS individuelle Schwerpunkte wählen können, z.B. Tier- und Pflanzenarten, Kultur der Ureinwohner, lifestyle etc. Portfolioarbeit</i> Film: Outsourced</p>	<p>Sachkompetenz beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen Methodenkompetenz präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert Urteilskompetenz diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt Handlungskompetenz erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel)</p>	<p>5.: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft Inhaltsfeld 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</p>	<p>Umgang mit audiovisuellem Material , Internetrecherche</p>		<p>Filmanalyse Portfolioarbeit</p>
---	--	---	--	--	---

Legende zu den Inhaltsfeldern des Kernlehrplans und den Problemfeldern der RVPB und RVÖB

Inhaltsfelder des Kernlehrplans	Problemfeld der Rahmenvorgabe politische Bildung	Problemfeld der Rahmenvorgabe ökonomische Bildung
Inhaltsfeld 1/7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Problemfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	-
Inhaltsfeld 2/8: Grundlagen des Wirtschaftens	Problemfeld 2: Wirtschaft und Arbeit	Problemfeld 1: Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien Problemfeld 2: Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht Problemfeld 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität
Inhaltsfeld 3/10: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	Problemfeld 4: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	Problemfeld 7: Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie
Inhaltsfeld 4: Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung	Problemfeld 3: Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung	Problemfeld 8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung
Inhaltsfeld 5/12: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	Problemfeld 6: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	
Inhaltsfeld 6/13: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft	Problemfeld 5: Chancen und Risiken neuer Technologien	
Inhaltsfeld 9: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	Problemfeld 2: Wirtschaft und Arbeit	Problemfeld 4: Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel Problemfeld 5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft
Inhaltsfeld 11: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit	Problemfeld 7: Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten	Problemfeld 6: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit
Inhaltsfeld 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	Problemfeld 8: Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung	

Absprachen zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ in der Sekundarstufe I

Vorbemerkungen

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO – SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sek I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbeurteilung ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Leistungsbewertung muss besonderes Gewicht auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen legen.

Im Folgenden sind die Beurteilungskriterien für die einzelnen Bereiche des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ (mündliche Beiträge zum Unterricht, schriftliche Beiträge zum Unterricht, schriftliche Übungen und Beiträge im Rahmen des eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns) ausgewiesen. Im Bereich „mündliche Leistungen“ hat sich die Fachkonferenz an der „Handreichung zur Beurteilung der mündlichen Leistung – Sekundarstufe 1“ der Fachkonferenz Deutsch (schulinternes Curriculum) orientiert, was im Hinblick auf Transparenz der Kriterien für die Schüler sinnvoll erscheint.

Mündliche Beiträge zum Unterricht

Beurteilungskriterien	Kompetenzbezug	Gesamteindruck	Note
Kontinuierliche unaufgeforderte mündliche Mitarbeit. Erkennen von Problemen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Es sind Kenntnisse vorhanden, die weit über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Sehr sichere Beherrschung aller im Unterricht behandelten und eingeübten Kompetenzbereiche; Der Abstraktionsgrad des Wissens ist sehr hoch. Vernetztheit und Transfer von Wissen sind dem Lerner problemlos möglich. Urteils- und Handlungsfähigkeit sind überdurchschnittlich hoch. Der Lerner ist in der Lage, methodische Arbeitsweisen völlig selbständig und situationsangemessen anzuwenden.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	1

Beurteilungskriterien	Kompetenzbezug	Gesamteindruck	Note
Regelmäßige unaufgeforderte mündliche Mitarbeit. Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen von Problemen, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Sichere Beherrschung aller im Unterricht behandelten und eingeübten Kompetenzbereiche; Der Abstraktionsgrad des Wissens ist hoch. Vernetztheit und Transfer von Wissen sind dem Lerner ohne große Probleme möglich. Urteils- und Handlungsfähigkeit sind gut ausgeprägt. Der Lerner ist in der Lage, methodische Arbeitsweisen selbständig und situationsangemessen anzuwenden.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen	2
Regelmäßig unaufgeforderte mündliche Mitarbeit. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Beherrschung aller im Unterricht behandelten und eingeübten Kompetenzbereiche. Vernetztheit und Transfer von Wissen sind dem Lerner im Rahmen der Unterrichtsreihe möglich. Der Lerner ist in der Lage, methodische Arbeitsweisen größtenteils selbständig anzuwenden.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	3
Nur gelegentlich unaufgeforderte mündliche Mitarbeit. Äußerungen beschränken sich auf die Reproduktion einfacher Fakten und von Zusammenhängen aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Beherrschung der meisten im Unterricht behandelten und eingeübten Kompetenzbereiche. Vernetztheit und Transfer von Wissen sind dem Lerner nur im Rahmen des unmittelbaren Stoffgebiets möglich. Der Lerner ist in der Lage, methodische Arbeitsweisen unter Anleitung anzuwenden	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	4
Nur selten unaufgeforderte mündliche Mitarbeit. Äußerungen sind nur teilweise richtig, Transferleistungen werden nicht erbracht	Alle Kompetenzbereiche sind lückenhaft. Der Abstraktionsgrad des Wissens ist teilweise nicht angemessen, Vernetztheit und Transfer von Wissen sind nicht erkennbar. Urteils- und Handlungsfähigkeit sind nicht altersangemessen, der Lerner ist nicht selbständig in der Lage, methodische Arbeitsweisen situationsangemessen anzuwenden.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	5

Beurteilungskriterien	Kompetenzbezug	Gesamteindruck	Note
<p>Keine freiwillig, unaufgeforderte Mitarbeit. Äußerungen nach Aufforderungen sind durchweg falsch. Die sprachliche Darstellung ist der Jahrgangsstufe nicht angemessen.</p> <p>Wenn die ungenügende mündl. Mitarbeit ihre Ursachen in Problemen der Artikulation im Klassenverband hat (Schüchternheit, Stottern etc.) ist die mündliche Mitarbeit mit ungenügend zu bewerten, wenn keine freiwillige Leistung im Bereich schriftliche Beiträge zum Unterricht oder im Bereich des eigenverantwortlichen Handelns erfolgt.</p>	<p>Alle Kompetenzbereiche sind sehr lückenhaft. Der Abstraktionsgrad des Wissens ist nicht angemessen, Vernetztheit und Transfer von Wissen sind nicht erkennbar, Urteils- und Handlungsfähigkeit sind nicht altersangemessen, der Lerner ist nicht in der Lage, methodische Arbeitsweisen situationsangemessen anzuwenden.</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht.</p>	<p>6</p>

Schriftliche Beiträge zum Unterricht

Beurteilungskriterien	Kompetenzbezug	Gesamteindruck	Note
<p>Die Mitschriften, Hausaufgaben, Protokolle, angefertigte Medienprodukte und alle anderen Formen der schriftlichen Arbeit werden sehr sorgfältig und in angemessener, klarer und sicherer sprachlichen Darstellung angefertigt. Inhaltlich geht die Darstellung über das im Unterricht behandelte sogar hinaus.</p>	<p>Die schriftlichen Beiträge zeugen von einem sehr hohen Abstraktionsgrad des Wissens. Der Lerner ist in der Lage, sein Wissen zu vernetzen und auf andere Problemstellungen zu übertragen. Urteils- und Handlungsfähigkeit sind sehr gut ausgeprägt. Der Lerner ist in der Lage, methodische Arbeitsweisen wie z.B. Verfahren zur Texterschließung und Textanalyse selbständig und völlig situationsangemessen anzuwenden.</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.</p>	<p>1</p>
<p>Die Mitschriften, Hausaufgaben, Protokolle, angefertigte Medienprodukte und alle anderen Formen der schriftlichen Arbeit werden sorgfältig und in angemessener sprachlicher Darstellung angefertigt</p>	<p>Die schriftlichen Beiträge zeugen von einem hohen Abstraktionsgrad des Wissens. Der Lerner ist im Rahmen der Unterrichtsreihe in der Lage, sein Wissen zu vernetzen und auf andere Problemstellungen zu übertragen. Urteils- und Handlungsfähigkeit sind gut ausgeprägt. Der Lerner ist in der Lage, methodische Arbeitsweisen wie z.B. Verfahren zur Texterschließung und Textanalyse selbständig anzuwenden.</p>	<p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen</p>	<p>2</p>

Beurteilungskriterien	Kompetenzbezug	Gesamteindruck	Note
Die Mitschriften, Hausaufgaben, Protokolle, angefertigte Medienprodukte und alle anderen Formen der schriftlichen Arbeit werden im Wesentlichen sorgfältig und in angemessenem Umfang und in angemessener, noch nicht immer sicheren sprachlichen Darstellung angefertigt.	Die schriftlichen Beiträge zeugen von einem angemessenen Abstraktionsgrad des Wissens. Der Lerner ist in der Lage, im Rahmen der Unterrichtsreihe sein Wissen zu vernetzen und auf andere Problemstellungen zu übertragen. Der Lerner ist in der Lage, methodische Arbeitsweisen wie z.B. Verfahren zur Texterschließung und Textanalyse größtenteils selbständig anzuwenden	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	3
Die Mitschriften, Hausaufgaben, Protokolle, angefertigte Medienprodukte und alle anderen Formen der schriftlichen Arbeit entsprechen noch den Anforderungen. Die sprachliche Darstellung weist Defizite auf.	Die schriftlichen Beiträge zeugen von einem noch angemessenen Abstraktionsgrad des Wissens. Der Lerner ist in der Lage, sein Wissen im Rahmen des unmittelbaren Unterrichtsstoffs zu vernetzen.,. Methodische Arbeitsweisen wie z.B. Verfahren zur Texterschließung und Textanalyse können unter Anleitung angewendet werden.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	4
Die Mitschriften, Hausaufgaben, Protokolle, angefertigte Medienprodukte und alle anderen Formen der schriftlichen Arbeit werden unzuverlässig und nur in Einzelfällen aufgabengerecht erbracht. Die sprachliche Darstellung weist erhebliche Defizite auf.	Die schriftlichen Beiträge zeigen zwar Grundkenntnisse, sind im Abstraktionsgrad des Wissens aber nicht angemessen. Der Lerner ist nicht in der Lage, sein Wissen im Rahmen des unmittelbaren Unterrichtsstoffs zu vernetzen. Methodische Arbeitsweisen wie z.B. Verfahren zur Texterschließung und Textanalyse können nur unter kontinuierlicher Anleitung angewendet werden.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	5
Die Mitschriften, Hausaufgaben, Protokolle, angefertigte Medienprodukte und alle anderen Formen der schriftlichen Arbeit werden nicht oder kaum sachgerecht erbracht. Die sprachliche Darstellung ist der Jahrgangsstufe nicht angemessen.	Die schriftlichen Beiträge lassen selbst Grundkenntnisse des Themenbereichs vermissen. Ein Abstraktionsgrad des Wissens ist nicht feststellbar. Der Lerner ist nicht in der Lage, sein Wissen im Rahmen des unmittelbaren Unterrichtsstoffs zu vernetzen. Methodische Arbeitsweisen wie z.B. Verfahren zur Texterschließung und Textanalyse können nicht angewendet werden.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht.	6

Schriftliche Übungen

Zur Feststellung des Leistungsstandes können Schriftliche Übungen geschrieben werden. Folgende Vorgaben sollen eingehalten werden:

- Inhaltlich sollen die Schriftliche Übungen an den präzisierten Kompetenzen ausgerichtet werden und auf einen überschaubaren Zeitraum (maximal: Reihenthema) begrenzt sein. Die zu überprüfenden Themen sollten mit den Schülern abgesprochen sein bzw. ihnen mitgeteilt sein.
- Vom Qualifikationsniveau her sollen die Schriftliche Übungen nicht nur auf Reproduktions- und einfache Anwendungsaufgaben begrenzt sein, sondern nach Möglichkeit auch weitergehende Transferaufgaben bzw. kreative Aufgaben enthalten.
- Die Anzahl pro Halbjahr sollte in der Regel zwei Schriftliche Übungen nicht überschreiten.
- Die Dauer der einzelnen Schriftlichen Übung soll in der 5. Jahrgangsstufe 20 Min. nicht überschreiten, in den Klassen 8 und 9 kann sie bei Bedarf bis zu einer Unterrichtsstunde umfassen.

Der Kompetenzbezug in den schriftlichen Übungen entspricht im Wesentlichen dem Kompetenzbezug der schriftlichen Leistungen im Unterricht. Er wird daher in der folgenden Tabelle nicht explizit ausgewiesen. Die Tabelle ist als Orientierung für schriftliche Übungen mit komplexeren Transferaufgaben gedacht.

Beurteilungskriterien	Gesamteindruck	Note
<ul style="list-style-type: none"> - Umfassende sachliche Richtigkeit - Überzeugende Vielfalt der Gesichtspunkte - Folgerichtigkeit und umfassender Begründungszusammenhang - Sehr genaue Beachtung der Aufgabenstellung - Souveräner Umgang mit Fachsprache und -methoden - Völlig selbständige Behandlung des Themas - Völlig angemessene sprachliche Darstellung 	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	1
<ul style="list-style-type: none"> - Fast vollständige sachliche Richtigkeit - Meist überzeugende Vielfalt der Gesichtspunkte - Durchdachtheit des Begründungszusammenhangs der Aussage - Genaue Beachtung der Aufgabenstellung - Sicherer Umgang mit Fachsprache und -methoden - Selbständige Behandlung des Themas/Sachverhalts - Angemessene sprachliche Darstellung 	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen	2
<ul style="list-style-type: none"> - Im Wesentlichen sachliche Richtigkeit - Zufriedenstellende Vielfalt der Gesichtspunkte - Weitgehend sachgerechte und transparente Folgerichtigkeit des Begründungszusammenhangs - Nicht immer genaue Beachtung der Aufgabenstellung - Angemessener Umgang mit Fachsprache und -methoden - Weitgehend selbständige Behandlung des Themas/Sachverhalts - Weitgehend angemessene sprachliche Darstellung 	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	3

Beurteilungskriterien	Gesamteindruck	Note
<ul style="list-style-type: none"> - Teilweise lückenhafte sachliche Richtigkeit - Nur wenige Gesichtspunkte werden genannt - Keine kohärente Gedankenführung, undifferenzierte Begründungszusammenhänge - Teilweise falsche Umsetzung der Aufgabenstellung - Unsicherer Umgang mit Fachsprache, unsicheres methodisches Vorgehen - Unsichere/unselbständige Behandlung des Themas - Die sprachliche Darstellung ist teilweise nicht mehr angemessen 	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	4
<ul style="list-style-type: none"> - Lückenhafte Kenntnisse, defizitäre sachliche Richtigkeit - Nur wenige Gesichtspunkte mit eingeschränkter funktionaler Bedeutsamkeit - Sprunghaftigkeit in der Gedankenführung, teilweise unhaltbare Begründungszusammenhänge - oberflächliche Umsetzung der Aufgabenstellung - Unklare Fachsprache, unsicheres methodisches Vorgehen - Unausgewogene Behandlung des Themas - Unangemessene sprachliche Darstellung 	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	5
<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Kenntnisse, große Lücken - Nur vereinzelte Gesichtspunkte werden angeführt - Unklarer Gedankengang, das Wesentliche wird nicht erkannt - Nur punktuelle Beachtung der Aufgabenstellung - Sehr unklare/falsche/keine Fachsprache, methodische Unbeholfenheit - Nur punktuelle Behandlung des Themas - Die sprachliche Darstellung entspricht nicht den Anforderungen 	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht.	6

Beiträge im Rahmen des eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns

Da die Formen des eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns ausgesprochen vielfältig und die Ergebnisse sehr individuell sind, ist es aus Sicht der Fachkonferenz nicht möglich ein allgemeines Raster zur Benotung solch vielfältiger Unterrichtsformen anzuwenden.

Allgemein ist festzuhalten, dass bei der Bewertung von komplexen, eigenverantwortlichen Aufgaben möglichst der Entstehensprozess als auch das „Produkt“ (z.B. Poster, Vortrag) bewertet werden sollen. Zur Beurteilung des Prozesses sollten sowohl die Beobachtungen des Lehrenden als auch die Selbst- und Fremdeinschätzung durch die Lernenden einbezogen werden.

Grundsätzlich gilt, dass den Lernern die Kriterien für die Beurteilung während eigenverantwortlicher und schüleraktiver Unterrichtsphasen (z.B. während einer Gruppenarbeit) und für das fertige „Produkt“ (z.B. Kurzvortrag) bekannt und eingeübt sein müssen.

Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung auf neue Themen sowie der Festigung, Erweiterung und Vertiefung des Gelernten. Die Hausaufgaben sollen an den zu erwerbenden Kompetenzen ausgerichtet werden und diese einüben.

Bei der Konzeption der Hausaufgaben ist zu beachten, dass diese mit den Hausaufgaben der anderen am jeweiligen Tag unterrichteten Fächer zeitlich abgestimmt sind (siehe Zeitliste im Klassenbuch). An Schultagen mit Nachmittagsunterricht dürfen keine Hausaufgaben für den nächsten Tag aufgegeben werden. Insbesondere wegen der zeitlich erhöhten Beanspruchung im Rahmen des G8-Abitur-Bildungsgangs soll der Zeitumfang der Hausaufgaben insgesamt maximal eineinhalb Stunden (Klasse 5) bzw. 2 Stunden (Klasse 8 und 9) pro Tag nicht überschreiten. Wünschenswert ist die Gestaltung der Hausaufgaben so, dass diese möglichst nicht von einem Tag zum anderen, sondern für einen Wochenzeitraum aufgegeben werden, sodass die Schüler/-innen die Möglichkeit haben, die Anfertigung der Hausaufgaben auf weniger zeitlich ausgefüllte Tage hin zu verteilen. Auf besondere konkrete Belastungssituationen der Schüler/-innen sollte Rücksicht genommen werden.

Wann immer möglich sollen die Hausaufgaben nach Leistungsstand, Belastbarkeit und Neigung der Schülerinnen und Schüler differenziert werden.

